

# Jahresbericht 2023



## Inhalt

1.	Jahresbericht - Tätigkeiten und wichtigste Ergebnisse .....	2
1.1	Die Arbeit des Dachverbands .....	2
1.1.1	Aktualisiertes Leitbild „Fachkräfte im Entwicklungsdienst“ .....	2
1.1.2	Aufbau eines Programms „Internationaler Klimadienst“ (IKD) .....	3
1.1.3	Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung von Entwicklungsdienst / Ziviler Friedensdienst .....	3
1.2	Aufgaben und wichtigste Ergebnisse im Programm Förderungswerk .....	5
1.2.1	Statistik zur Zielgruppe .....	6
1.2.2	Umsetzung des Angebots für rückkehrende Fachkräfte .....	6
2.	Ziele und Organe des Vereins .....	10
2.1	Angaben zum Verein.....	10
2.2	Organe des Vereins.....	10
2.3	Vorstand und Geschäftsführung.....	11
3.	Finanzbericht 2023 .....	12

# 1. Jahresbericht - Tätigkeiten und wichtigste Ergebnisse

## 1.1 Die Arbeit des Dachverbands

Seit mehr als einem halben Jahrhundert machen sich jedes Jahr Menschen auf den Weg, um in einem Land des globalen Südens einen Entwicklungsdienst zu leisten. In 2023 waren es 830 Fachkräfte, die diesem solidarischen, beruflichen und persönlichen Engagement in einem Partnerland der Entsendeorganisationen nachgehen. Die Einsatzbereiche der Fachkräfte umfassen dabei alle Bereiche der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und des Zivilen Friedensdienstes.

Damit der Entwicklungsdienst seine Wirkungen auch in Zukunft entfalten kann, muss er immer wieder an neue Gegebenheiten angepasst werden. Anhaltende Kriege, Menschenrechtsverletzungen, die Folgen des Klimawandels, Diskussionen um Neokolonialismus und Haushaltsdebatten stellten 2023 auch die Träger des Entwicklungsdienstes vor neue Herausforderungen.

Als Dachverband der staatlich anerkannten Organisationen, die Fachkräfte nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz entsenden, befasst sich die Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD) mit allen Fragen, die den Entwicklungsdienst betreffen. Sie setzt sich für eine politische Stärkung und gesellschaftliche Wertschätzung dieses Engagements ein und ist Ansprechpartnerin für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in allen entwicklungsdienst-relevanten Fragen; in dieser Rolle informiert und unterstützt die Geschäftsstelle das zuständige Fachreferat bei aktuellen Anfragen und Arbeitsprozessen. Dies umfasst auch die Prüfung der Auswirkungen gesetzlicher Rahmenbedingungen und aktueller Gesetzesvorhaben auf den Entwicklungsdienst.

Die AGdD befasst sich außerdem damit, den Entwicklungsdienst, den sich verändernden globalen Herausforderungen gemäß, zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten.

Wichtige Anliegen in 2023 waren in diesem Zusammenhang

- die Verabschiedung eines aktualisierten Leitbilds „Fachkräfte im Entwicklungsdienst“.
- Die Entwicklung eines Konzepts für ein neues Programm ‚Internationaler Klimadienst‘
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung von Entwicklungsdienst / Ziviler Friedensdienst (ZFD)

### 1.1.1 Aktualisiertes Leitbild „Fachkräfte im Entwicklungsdienst“

Im Mai 2023 wurde das aktualisierte Leitbild<sup>1</sup> „Fachkräfte im Entwicklungsdienst“ veröffentlicht. Das Leitbild betont zentrale Aspekte wie gemeinsames Lernen, Austausch und Perspektivwechsel in der Gestaltung von notwendigen Veränderungen. Außerdem spielt das Konzept des „gemeinsamen Erfahrungswissens“ eine wichtige Rolle und der alte Begriff „Entwicklungshelfer\*in“ wurde durch den Begriff „Fachkraft im Entwicklungsdienst“ ersetzt.

---

<sup>1</sup> <https://www.bmz.de/resource/blob/155106/leitbild-fachkraefte-im-entwicklungsdienst.pdf>



*„Das neue Leitbild (...) betont gezielt den nachfrageorientierten, kontextsensiblen, lokal integrierten und partnerschaftlichen Austausch – so wie wir den Entwicklungsdienst auch leben wollen.“*

Jochen Steinhilber, Leiter der Abteilung G im BMZ (aus „Sechs Fragen zum neuen Leitbild“, [transfer 02/2023](#))

### 1.1.2 Aufbau eines Programms „Internationaler Klimadienst“ (IKD)

Der Klimawandel ist heute eine der größten globalen Herausforderungen da dies häufig mit einer existenziellen Bedrohung einhergeht. Fachkräfte im Entwicklungsdienst arbeiten und leben in Partnerländern, die schon heute stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Viele verfügen dadurch über Erfahrungen mit sich verändernden klimatischen Bedingungen und die dadurch erhöhten Anforderungen an Mensch und Umwelt. Um dieses Potenzial weiter auszuschöpfen und einen Beitrag zur Bekämpfung der globalen Klimakrise zu leisten, haben die im Dachverband der AGdD zusammengeschlossenen Träger der Entwicklungsdienste das Programm **„Internationaler Klimadienst“ (IKD)** entwickelt und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vorgeschlagen. Ziel des Programms ist es, in besonders vom Klimawandel betroffenen Partnerländern Fachkräfte im Entwicklungsdienst zusammen mit ihren Partnern vor Ort an Hotspots der Klimakrise einzusetzen. Schwerpunkte sind dabei zunächst Ernährungssouveränität, der Ausbau erneuerbarer Energien, gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Berücksichtigung der Anliegen vulnerabler Gruppen in Klimapolitiken. Einzelne Projekte sind miteinander vernetzt und tragen zum globalen gegenseitigen Klimalernen bei. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten zur Einordnung des Programmvorschlags in die internationale Klimapolitik der Bundesregierung hebt insbesondere die Strukturierung des IKD als partizipatives und partnerschaftliches Instrument sowie die Übereinstimmung der Ziele des IKDs mit der neuen Klimaaußenpolitikstrategie hervor. Eine Abfrage unter den – überwiegend zivilgesellschaftlichen - Partnerorganisationen zeigt deren Anliegen und Perspektiven und betont die Notwendigkeit für eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit und Vernetzung, wie sie der IKD vorsieht. Zum Aufbau und zur Implementierung des IKD sind die AGdD und die Träger des Entwicklungsdienstes im Gespräch mit dem BMZ: Die Initiative wurde begrüßt und im Dialog weiterentwickelt. Die Finanzierung stellt indes noch eine Herausforderung dar.

### 1.1.3 Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung von Entwicklungsdienst / Ziviler Friedensdienst

Dienstverträge von Fachkräften im Entwicklungsdienst sind grundsätzlich auf eine bestimmte Zeit befristet. Deshalb ist das Recruiting von neuen Fachkräften eine wichtige Aufgabe der Träger des Entwicklungsdienstes. Die AGdD unterstützt diese Aufgabe mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit, informiert über den Dienst und zielt auf eine breite gesellschaftliche Würdigung des Entwicklungsdienstes ab. In 2023 hat die AGdD auf den Messen ‚Fair Handeln‘ in Stuttgart,

„Engagement Weltweit“ in Siegburg sowie beim „Tag der offenen Tür“ des BMZ (Berlin) den Entwicklungsdienst vorgesehelt.



AGdD-Geschäftsführerin Gabi Waibel mit Mitarbeitenden von COWORKERS und AGIAMONDO am Messestand bei der FAIR handeln in Stuttgart.

Ein breites Publikum konnte auf der Messe FAIR Handeln vom 13. bis 16.04.2023 erreicht werden. Unter den Ausstellenden waren einige Organisationen aus dem entwicklungspolitischen Bereich, jedoch hatte die AGdD mit dem Angebot „Entwicklungsdienst“ ein Alleinstellungsmerkmal. Insgesamt wurden ca. 270 Standgespräche geführt.

Rückkehrer\*innen bereichern den Stand als authentische Botschafter\*innen.

Ein besonderes Highlight im August 2023 war die Teilnahme der AGdD am Tag der offenen Bundesregierung im BMZ in Berlin. Hier kamen die Mitarbeiter\*innen der AGdD und der Trägerorganisationen an zwei Tagen mit ca. 200 interessierten Besucher\*innen zum Entwicklungsdienst ins Gespräch. Eine große Unterstützung waren zurückgekehrte Fachkräfte, die von ihren Erfahrungen berichten konnten. Auf Anfrage des BMZ wirkten zwei aktive Fachkräfte bei Panel-Gesprächen mit. Ada Hakobyan, Fachkraft vom forumZFD, berichtete eindrucksvoll von ihrer Partnerorganisation, Kriegstraumata und Nachbarschaftshilfe in der Ukraine.

Bei einem weiteren Panel ging es um Bildung; aus der Praxis schilderte Matthias Meiler (GIZ) seine Arbeit mit Geflüchteten in Äthiopien – auch dies sehr anschaulich und eine gute Chance, dem Entwicklungsdienst Sichtbarkeit und Öffentlichkeit zu ermöglichen.

Dem Tag vorausgegangen war eine Einladung von Ministerin Svenja Schulze (BMZ) zum ersten „Engagementabend“ in Berlin. Die



Ada Hakobyan (li) spricht mit Bundesministerin Schulze und dem ukrainischen Botschafter Oleksij Makejew über die aktuelle Lage in der Ukraine und den langfristigen Wiederaufbau. ©Ute Grabowsky/Photothek



©Bredehorst

Veranstaltung bot der AGdD eine gute Gelegenheit, mit der Ministerin und anderen Akteur\*innen der Entwicklungs-zusammenarbeit ins Gespräch zu kommen.

Als Ergebnis der AGdD Pressearbeit griff die Evangelische Zeitung das Thema „Engagement nach dem Dienst“ auf. Inhaltlicher Ausgangspunkt waren die Ergebnisse der AGdD Rückkehrer-Studie aus dem Jahr 2022, die zeigen, dass der Entwicklungsdienst das soziale / gesellschaftliche Engagement von Fachkräften erhöht und auch qualitativ verändert. Der Artikel „Vom indischen Mumbai ins Bremer Umweltamt“ ist überregional erschienen:



<https://www.evangelische-zeitung.de/vom-indischen-mumbai-ins-bremer-umweltamt> (13.11.2023)

## 1.2 Aufgaben und wichtigste Ergebnisse im Programm Förderungswerk

Das Entwicklungshelfer-Gesetz sieht vor, dass Fachkräfte im Entwicklungsdienst bei ihrer Rückkehr nach Deutschland/Europa keine beruflichen Nachteile haben sollen und deshalb dabei unterstützt werden, beruflich wieder Fuß zu fassen. Dieser Auftrag liegt bei der AGdD und wird im Arbeitsbereich Förderungswerk umgesetzt. Das Angebot des AGdD Förderungswerks umfasst Seminare, Webinare, individuelle Beratung und Coaching und diverse Vernetzungs- und Informationsangebote. Diese können Fachkräfte aller sieben Dienste wahrnehmen, die unter Entwicklungsdienst-Vertrag stehen und oder diesen beendet haben sowie ihre mit-gereisten Familienangehörigen.

Im Förderungswerk ist über Jahre eine spezifische Expertise für diese Zielgruppe aufgebaut worden. Zwei Studien (2017 und 2022) sowie laufende Monitoringprozesse verweisen auf die Relevanz und bilden eine wichtige Grundlage für das Qualitätsmanagement und Weiterentwicklung der Angebote; bedeutsam war in den letzten Jahren zudem der Digitalisierungsschub.

Durch interne und externe Vernetzung pflegt die AGdD einen intensiven Austausch über AGs und Fachgespräche zu allen Themen ihrer Arbeit innerhalb des Dachverbands. Extern sind sie im kontinuierlichen Austausch bzw. Mitglied in folgenden Verbänden und Netzwerken:

- Deutscher Verband für Bildungs- und Berufsberatung (dvv) e.V. inklusive der Fachgruppe ZML Laufbahnberater\*innen
- Netzwerk ProfilPASS-Berater\*innen des Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V.
- Arbeitskreis „Wege ins Ausland“, Bonn
- Trainertreffen Deutschland e. V. mit Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.
- Bundesverband der Kommunikator\*innen (BdKom)
- Online-Plattform LinkedIn (mit eigenem Unternehmensprofil)
- Spinnen-Netz. Berufliches Netzwerk mit Stellenportal für den Non-Profit-Bereich

Das Ziel dieser Mitgliedschaften ist nicht nur die Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen, sondern auch die Vernetzung und Sichtbarmachung des Dachverbands und des Entwicklungsdiensts in EZ-fernen Institutionen.

### 1.2.1 Statistik zur Zielgruppe

Die AGdD erhebt jährlich im Auftrag des BMZ eine Statistik zu den Zahlen der Entsendung. Zum Stichtag 31.12.2023 standen insgesamt 830 Fachkräfte im Entwicklungsdienst unter Vertrag, darunter 358 im Rahmen Ziviler Friedensdienst (ZFD) (43%).

Im Entwicklungsdienst engagieren sich Frauen und Männer in etwa gleichermaßen (Frauen 54%, Männer 46%). Die Altersstruktur ist wie folgt: Die Mehrheit der Fachkräfte (61,33 %) ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. 7,11 % sind jünger als 30 Jahre, 31,57 % älter als 50. Da eine abgeschlossene Berufsausbildung plus Berufserfahrung Voraussetzung für einen Entwicklungsdienst sind, scheint das Bild stimmig. Besondere, z.B. koordinierende oder regional übergreifende Aufgaben verlangen eine umfangreichere Expertise und Erfahrung – diese können am besten ältere Fachkräfte bieten.

In 2023 wurden Fachkräfte in insgesamt 86 Länder entsendet. Die Aufteilung nach Einsatzregion (in Anlehnung an die DAC Länderliste) ergibt folgendes Bild:

	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien	Gesamt
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>383</b>	<b>151</b>	<b>252</b>	<b>13</b>	<b>830</b>
Gesamt in %	3,7	46,1	18,2	30,4	1,6	100,00

Quelle: AGdD, 2023

Regionaler Schwerpunkt der Entsendungen ist Afrika mit knapp der Hälfte aller Fachkräfte, gefolgt von Asien (inklusive Naher Osten) mit 30%. Die Länderliste unterliegt einer gewissen Dynamik; dies hat u.a. mit den politischen Rahmenbedingungen – vor Ort und in Deutschland – zu tun.

Weitere Daten und eine interaktive Weltkarte finden sich hier:

<https://www.agdd.de/de/dabei/fachkraefte-statistik-und-einsatzlaender>

### 1.2.2 Umsetzung des Angebots für rückkehrende Fachkräfte

Das AGdD Förderungswerk ist Anlauf- und Beratungsstelle für rückkehrende Fachkräfte. Zu den Angeboten zählen eine individuelle Beratung in beruflichen Veränderungsprozessen, Coaching und Seminare. Fachkräfte werden bereits in der Vorbereitung auf ihren Dienst auf das Thema Rückkehr angesprochen und über die Angebote des Förderungswerks informiert. Während des Dienstes können sie das AGdD Online Portal, den Newsletter sowie alle digitalen Angebote (Webinare, Beratung, Kompetenzbilanz) nutzen und sich so rechtzeitig auf die Rückkehr und berufliche Neuorientierung nach dem Dienst vorbereiten. Weitere Angebote stehen zum Vertragsende zur Verfügung.

Ein besonderes Anliegen der AGdD sind der Austausch und die Vernetzung der Rückkehrenden. Sie fördert außerdem die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu berichten (Vorträge, bei Veranstaltungen und Messen, Print- und Onlinemedien). Darüber hinaus können sich Rückkehrer\*innen als Referent\*innen in Seminaren einbringen oder bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 17 Veranstaltungen, davon 6 Wochenendseminare, 4 Webinare, 4 Online-Stammtische, 2 Online Fachgespräche und ein Austauschforum angeboten und waren mit insgesamt 275 Teilnehmenden gut besucht. Themen waren z.B. „Standortbestimmung für die berufliche Neu- und Umorientierung“, „Arbeitsfelder Diversity und Gleichstellung“, „Bewerben bei Internationalen Organisationen“ oder ein Praxisseminar zum Thema „Vernetzung“. Das Monitoring zeigte eine hohe Zufriedenheit mit den wahrgenommenen Angeboten.

Über die Seminare gelingt auch eine fruchtbare institutionelle Vernetzung. So bringen einzelne Institute über Referent\*innen ihre Fachexpertise ein; das Seminar ‚Netzwerken‘ beinhaltet einen Besuch der Messe ‚Engagement Weltweit‘ (Veranstalter ist der AKLHÜ) und das Seminar ‚Bewerben bei Internationalen Organisationen‘ konnte in Zusammenarbeit mit dem BFIO (Büro Führungskräfte für Internationale Organisationen der Agentur für Arbeit) umgesetzt werden. Auch wurde ein Besuch bei den Vereinten Nationen in Bonn angeboten – wo umfangreiche Informationen zum UN Standort Deutschland sowie zu Bewerbungsverfahren und Einstiegsprogrammen aufgezeigt wurden.

Um (ehemaligen) Fachkräfte eine Plattform für einen regelmäßigen Austausch zu bieten, wurde der „Online-Stammtisch für (ehemalige) Fachkräfte“ fortgeführt und hat sich aufgrund der guten Nachfrage inzwischen als festes Format etabliert. Insgesamt fand der Stammtisch 2023 viermal mit durchschnittlich 13 Teilnehmenden pro Termin statt. Ergänzend wurde das neue Format ‚Online Fachgespräch‘ eingeführt, mit zwei Terminen. Zurückgekehrte Fachkräfte berichteten über

- Grauzonen der Migrationsdebatte am Beispiel Guatemala
- Gleichstellung, LGBTIQ+, Diversity & Feminismus im entwicklungspolitischen Kontext



Über die Seminarthemen hinaus gab es ein großes Interesse seitens der Rückkehrenden, ihre Erfahrungen in aktuelle entwicklungspolitische Fragen einzubringen. Die AGdD hat deshalb ein Austauschforum zu „Entwicklungsdienst hinterfragt – Persönliche und dekoloniale Perspektiven auf den (eigenen) Einsatz“ ins Leben gerufen. Gemeinsam wurden in diesem Forum Potentiale erschlossen, die für eine konstruktive Veränderung von Strukturen und individuellen Denkmustern notwendig sind. Etwa 50

ehemalige Fachkräfte nahmen an diesem Austauschforum in Bonn teil.

### **Individuelle Beratung**

Die Beratung von Fachkräften im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft nach dem Entwicklungsdienst wird nicht nur von bereits zurückgekehrten Fachkräften nachgefragt, sondern auch von Fachkräften, die sich noch im Entwicklungsdienst befinden und sich auf das Vertragsende mit allen beruflichen wie sozialen Herausforderungen vorbereiten. Aus diesem Grund und auch pandemiebedingt hat die zeitsynchrone Distanzberatung via Videochat in 2022 und 2023 den größten Teil der Beratung ausgemacht.



Insgesamt wurden 262 individuelle Beratungen durchgeführt. Nach der großen Steigerung der Beratungen in den Pandemie Jahren 2020 (370) und 2021 (323) liegen die Beratungen in 2022 und 2023 wieder auf dem Niveau von 2019 (256).

Themen in der Beratung waren u.a. die berufliche Neuorientierung, Unterstützung bei konkreten Bewerbungen, Weiterbildung und Kompetenzbilanz.

Zwei (anonymisierte) Stimmen mit Feedback zum Beratungsangebot aus dem Berichtsjahr:

*„Tausend Dank für Deine gute Vorbereitung, CV, Anschreiben, Vorstellungsgespräch und die moralische Unterstützung, sowie Deine große Flexibilität auch bei kurzfristigen Anfragen! Ich fühlte mich immer gut beraten und wäre sonst in manche Situation zu blauäugig getappt.“*

*„Die Gespräche in der Beratung haben mich gut vorbereitet für den Bewerbungszeitraum bis jetzt und haben mir immer wieder Orientierung für's tatsächliche Schreiben gegeben.“*

### Informationen Print und Online für (rückkehrende) Fachkräfte

Die AGdD produziert die Zeitschrift *transfer*, die sich mit allen Fragen der beruflichen Entwicklung zurückgekehrter Fachkräfte aus dem Entwicklungsdienst / Zivilen Friedensdienst befasst. Sie stellt derzeit das einzige Entwicklungsdienst-spezifische, trägerübergreifende Printmedium dar und erfährt ein sehr positives Feedback. In der *transfer* sind branchenspezifische Informationen aufbereitet, Rückkehrer\*innen berichten über ihre neuen Jobs und wie sie dort ihre Erfahrungen einbringen können; in der Rubrik ‚Facetten der Rückkehr‘ wird das breite soziale Engagement nach dem Dienst sichtbar. In 2023 sind zwei Ausgaben erschienen. Die beiden Themenschwerpunkte waren:

- Arbeiten im Gesundheitssektor
- Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus

Neben den berufsspezifischen Schwerpunkten werden auch aktuelle Themen aus den Mitgliedsorganisationen und zum Entwicklungsdienst veröffentlicht.

Als weiterer wichtiger Kanal für die weltweite Erreichbarkeit und die direkte Ansprache von Fachkräften im und nach dem Entwicklungsdienst dient das Online-Portal der AGdD ([www.agdd.de](http://www.agdd.de)). Auch für die Ansprache von potentiellen Fachkräften und die Bewerbung von Entwicklungsdienst ist die Website eine wichtige Anlaufstelle. Zu diesem Zweck wurde der Davor-Bereich in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut. Die neuen Informationen wurden gut angenommen: Die Seitenaufrufe des Davor-Bereichs haben im Vergleich zum letzten Jahr um ca. 45 % zugenommen. Insgesamt wies die Website durchschnittlich ca. 1.600 Besucher\*innen und ca. 4.400 Seitenaufrufe pro Monat auf (davon durchschnittlich 400 englische Seiten), es gab im Schnitt

250 Downloads. Damit haben sich die Besucher\*innenzahlen im Vergleich zum letzten Jahr erhöht.

Das Informationsangebot wird sukzessive erweitert, so zum Beispiel um das Thema „Gleichstellung und Diversity“. Hier finden sich Artikel von Rückkehrer\*innen, ein Experteninterview zur feministischen Außen- und Entwicklungspolitik sowie Links und Literaturtipps.

**Vielfalt und Gleichstellung**

Viele Fachkräfte arbeiten im Entwicklungsdienst mit marginalisierten Bevölkerungsgruppen zusammen und setzen sich zum Beispiel für die Rechte von Frauen, Kindern oder von Geflüchteten ein. Viele von ihnen engagieren sich auch nach dem Dienst zu diesen Themen – sei es beruflich oder privat. Hier berichten sie über ihre Erfahrungen. Darüber hinaus finden Sie auf dieser Seite Interviews und Literatur zum Thema "Vielfalt und Gleichstellung".

**Fachkräfte berichten**



**Für Gleichberechtigung als Gender-Fachplanerin bei der GIZ**

Als Fachplanerin bei der GIZ arbeitet Nora Pistor mit einem Team von Kolleg\*innen daran, das Thema Geschlechtergleichberechtigung in die Konzeption von GIZ-Vorhaben stärker zu integrieren.

[Mehr erfahren](#)



**Gleichstellungsbeauftragte, Coach und Trainerin**

Inga Herrm arbeitet im Entwicklungsdienst zu den Themen Gender, HIV/AIDS und Disability-Inklusion. Heute ist sie an der Hochschule Erlangen und ist zugleich Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten Gender, Antidiskriminierung und Interkulturalität.

[Mehr erfahren](#)



**Vom Entwicklungsdienst in den Aufsichtsrat der GIZ**

Loulia Sedro setzt sich seit ihrer Rückkehr aus dem Entwicklungsdienst in Togo für mehr ethnische und kulturelle Vielfalt, sowie den Dialog über Inklusion und Intersektionalität in der GIZ ein. Seit 2022 ist sie zudem die erste Schwarze Frau im Aufsichtsrat der GIZ.

[Mehr erfahren](#)

Neben der Seite [www.agdd.de](http://www.agdd.de) betreibt die AGdD die Landingpage [www.entwicklungsdienst-bewegt.de](http://www.entwicklungsdienst-bewegt.de). Die Seite bietet alle wichtigen Informationen zum Entwicklungsdienst und richtet sich an eine potentiell am Entwicklungsdienst interessierte (i.d.R. EZ-fremde) Öffentlichkeit, ohne Vorurteile und problematische bzw. veraltete Begrifflichkeiten zu reproduzieren. Wöchentlich werden aktuelle Stellenausschreibungen veröffentlicht. Die Landingpage

informiert und klärt auf, macht Lust auf Entwicklungsdienst, adressiert mögliche Ängste, stellt Benefits für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung heraus und hält aktuelle Erfahrungsberichte und Neuigkeiten aus dem Entwicklungsdienst bereit. Insbesondere werden hier die zentralen Begrifflichkeiten erklärt – und auf die Webseite der AGdD und die der Träger verlinkt.

Als neues Online-Tool wurde ein „Selbsttest“ auf der Landingpage angelegt (dt / en), der User\*innen ermutigt sich mit der Frage zu beschäftigen, ggfs. selbst einen Entwicklungsdienst zu leisten:

**Hast du das Zeug zum Entwicklungsdienst? Finde es heraus!**

Stellen im Entwicklungsdienst sind so vielfältig wie die Berufswelt und damit sehr unterschiedlich. Deshalb sind auch die Anforderungen an jede Stelle anders. Es gibt jedoch einige formale und persönliche Voraussetzungen, die du als Fachkraft für den Entwicklungsdienst mitbringen solltest.

**Ob du alle Voraussetzung erfüllst, kannst du mit unserem Selbsttest schnell und einfach herausfinden:**

[Jetzt Selbsttest starten](#)



Der Selbsttest ist seit Juli 2023 aktiv. Bis zum 31.12.23 gab es auf Homepage und Landingpage insgesamt 1.373 Klicks. Davon haben 1.155 User den Test begonnen, 892 haben den Test beendet (Abschlussquote: 77,23 %). Über 95 % der User haben den Test als gut oder sehr gut bewertet.

## **2. Ziele und Organe des Vereins**

### **2.1 Angaben zum Verein**

Name: Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. (AGdD)

Gründungsjahr: 31.03.1994

Vereinssitz: Bonn

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: VR 6672

Anschrift: Meckenheimer Allee 67-69, 53115 Bonn

Kontakt: [info@agdd.de](mailto:info@agdd.de)

[Aktuelle Satzung \(17.05.2022\)](#)

Im AGdD Dachverband sind 7 Mitgliedsorganisationen:

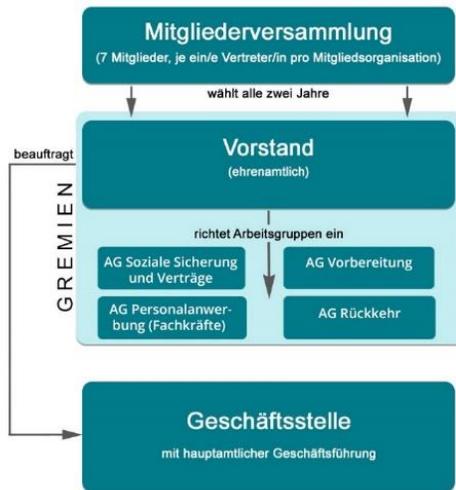
- 1) AGIAMONDO e.V.
- 2) Coworkers - Christliche Fachkräfte International e.V. (CFI)
- 3) Dienste in Übersee gGmbH (Partner von Brot für die Welt)
- 4) Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)
- 5) EIRENE – Internationaler Christl. Friedensdienst e.V.
- 6) Forum Ziviler Friedensdienst e.V, (forumZfD)
- 7) Weltfriedensdienst e.V. (WFD)

### **2.2 Organe des Vereins**

Dem AGdD Dachverband gehören alle sieben staatlich anerkannten Träger des Entwicklungsdienstes an. Der Vorstand trifft sich mindestens drei Mal im Jahr. Neben dem Vorstand gibt es eigene Arbeitsgruppen des Dachverbands. Aktuell sind dies: AG Soziale Sicherung und Verträge, AG Vorbereitung, AG Rückkehrarbeit und AG Personalanwerbung.

Die AGs organisieren sich weitgehend selbst, Mitarbeitende der AGdD nehmen an den Sitzungen aktiv teil und fördern / begleiten einzelne Maßnahmen. Ergänzend zur Gremienarbeit organisiert die AGdD für und mit den Diensten Fachgespräche zu relevanten Themen und unterstützt das Wissensmanagement.

## Struktur des Dachverbands



© Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste  
www.agdd.de

Durch Mitgliedschaften in anderen Gremien und Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit sind die Mitglieder der AGdD sehr gut vernetzt. Zwei Vertreter\*innen der AGdD sind vom BMZ in das Kuratorium der GIZ berufen.

## 2.3 Vorstand und Geschäftsführung

Jede Mitgliedsorganisation ist durch eine\*n Vertreter\*in im AGdD Vorstand vertreten. Die Mitgliederversammlung hat zuletzt in 2022 den Vorstand neu gewählt. In 2023 hatte den Vorsitz inne:

Vorstandsvorsitzender: Matthias Nagel

1. Stellvertreter\*in: Dr. Claudia Lücking-Michel
2. Stellvertreter\*in: Petra Berner, ab 15.05.2023 Robert Mehr

Die AGdD hat eine Geschäftsstelle in Bonn mit aktuell 8 Mitarbeiter\*innen. Die Geschäftsstelle bildet eine Bürogemeinschaft mit dem AKLHÜ – Fachstelle für Internationale Personelle Zusammenarbeit. Geschäftsführerin der AGdD ist Dr. Gabi Waibel.

### 3. Finanzbericht 2023

Die AGdD erhielt im Berichtsjahr eine Vollförderung für die Umsetzung der Aufgaben des Förderungswerks in Höhe von 780.000 €; die Mittel wurden zweckgebunden verausgabt. Darüber hinaus hat der Verein keine weiteren Einnahmen und generiert auch keine Spenden. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Zusammenarbeit im Dachverband finanzieren die Mitglieder jeweils selbst (inkl. aller Reisekosten); Aufwandsentschädigungen gibt es grundsätzlich keine.

Im Förderungswerk gibt es ein Darlehensprogramm zur Ausbildungs- und Studienförderung von rückkehrenden Fachkräften (in Orientierung an BAföG Richtlinien). Darlehen und Zuschüsse werden seit mehreren Jahren nicht mehr vergeben bzw. ausgezahlt. Jedoch sind noch Darlehensnehmer\*innen in der Tilgungsphase zu betreuen und die Rückflüsse zu bewirtschaften. Tilgungen aus dem Darlehensprogramm gehen auf einem separaten Konto ein und werden dem BMZ überwiesen (d.h. diese Gelder fließen nicht in den Haushalt der AGdD ein).

Die AGdD beauftragt jedes Jahr eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Jahresabschlussprüfung. In 2023 wurde die Prüfung durch die Solidaris Revisions-GmbH durchgeführt. Der Bericht wurde am 30.04.2024 vorgelegt und kommt zu folgendem Ergebnis:

*„Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens des Vereins entsprechen damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.“*

Das Ergebnis der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ist wie folgt:

				
<u>Einnahmen-Ausgaben-Rechnung</u>				
	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b><u>E I N N A H M E N</u></b>				
Zuwendungen des BMZ	776	754	22	2,9
Darlehensnachlässe	7	28	-21	75,0
Sonstige Einnahmen	9	14	-5	35,7
	<u>792</u>	<u>796</u>	<u>-4</u>	<u>0,5</u>
<b><u>A U S G A B E N</u></b>				
Programmkosten	197	209	-12	5,7
Darlehensnachlässe	7	28	-21	75,0
Personalaufwendungen	513	477	36	7,5
Betriebs- und Verwaltungskosten	75	82	-7	8,5
	<u>792</u>	<u>796</u>	<u>-4</u>	<u>0,5</u>
<b><u>Jahresergebnis</u></b>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	